

Baselstrasse 82 (bis 1949)

Teil von Parz.-Nr. A 168 (1825–1872: Parz.-Nr. A 43)
(1872–1900: Haus- und Brandlager-Nr. 108; 1798–1872: Nr. 110)



36. Baselstrasse 82 vor 1914.

Geschichte

Die Liegenschaft Baselstrasse 82 wird erstmals in einem Berain von 1490 erwähnt als „hoffstat huss und garten am Byfang an der strassen“.¹ Die Besitzer schuldeten für dieses Grundstück dem Domstift Basel einen jährlichen Zins von 5 Schillingen und 3 Hühnern. Gemäss der Beschreibung handelte es sich um das äusserste Wohnhaus am nördlichen Rand des spätmittelalterlichen Dorfes, an der Strasse nach Lörrach gelegen. Unmittelbar daran grenzte der sogenannte Bifang, ein ausserhalb des Dorfeters liegender, vom umliegenden Ackerfeld abgegrenzter Bezirk. Das Haus gehörte damals den Erben des Johannes Meyer, Mitglieder eines alten und angesehenen Riehener Geschlechts. Sie besaßen ausserdem den benachbarten Garten im Bifang (später Baselstrasse 88) und auf der anderen Seite die Liegenschaft Baselstrasse 80.

Um 1569 befanden sich diese Güter im Besitz von Jakob Wüst, dem reichen Dorfschmied und späteren Untervogt von Riehen, der an der Baselstrasse 60 wohnte und zahlreiche Grundstücke sein Eigen nannte. Seine Nachkommen veräusserten und verteilten den Besitz wieder. Während der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts tobte in Deutschland der Dreissigjährige Krieg. Zahlreiche Flüchtlinge strömten in die Schweiz, unter anderem auch nach

Riehen. Die Bevölkerung nahm in der Folge zu. Viele bestehende Bauernhöfe wurden damals ausgebaut und aufgeteilt. Auch neue Wohnhäuser entstanden, vor allem an den Randgebieten des Dorfes.

Spätestens um 1629 musste auch von der Liegenschaft Baselstrasse 82 der nördliche Teil abgetrennt und als eigene Parzelle ausgeschieden worden sein (siehe Baselstrasse 84). Samuel Pfersigstein, ein Maurer unbekannter Herkunft, bezahlte seither für den übrig gebliebenen Teil der Hofstatt den geschuldeten Bodenzins.² Vielleicht war er als Maurer für den Ausbau der Gebäude verantwortlich. Genaueres wissen wir nicht.

Um 1643 zog Michael Reutner, ein Schuhmacher aus Schopfheim, mit seiner Familie nach Riehen und liess sich hier einbürgern.³ Wenig später übernahm er unsere Liegenschaft und richtete dort eine Schuhmacherwerkstatt ein. Er ist der Stammvater der Riehener Familie Reutner, die bis ins 20. Jahrhundert in Riehen blühte. Haus und Gewerbe blieben, mit wenigen Ausnahmen, in den folgenden hundert Jahren in den Händen seiner Nachkommen. Nach dem frühen Tod seines Urenkels Johann Jakob wurde schliesslich das Anwesen verkauft. Samuel Bieler, der vormalige Besitzer von Baselstrasse 84, erwarb im Jahre 1761 das Anwesen für sich und seine Nachkommen.